

Infomappe für das 3. und 4. Schuljahr

Liebe Eltern,

um den Wechsel aus der Schuleingangsphase in **das dritte und vierte Schuljahr** so transparent wie möglich zu machen, haben wir für Sie die bekannte Informationsmappe aus dem Schulanfang fortgeschrieben. Sie soll Ihnen und Ihrem Kind den Übergang vereinfachen und ein Nachlesen über die letzten zwei Grundschuljahre ermöglichen. Bestehende Vereinbarungen und Regelungen sind weiterhin aufgeführt, Neuerungen ergänzend hinzugenommen.

Inhaltsverzeichnis

Organisatorisches	S. 3 - 8
Hausaufgaben	S. - 9
Lernen allgemein	S. 10 - 12
Deutsch	S. 13 - 14
Mathematik	S. 15
Englisch	S. 16 - 17
Soziales Lernen	S. 18


Organisatorisches

Betreuungs- formen	An der KGS Marienloh gibt es die Offene Ganztagschule (OGS) (Tel.: 05251-8814589) und die Drachenhöhle (Tel.: 0152-55641635). Auf der Homepage der Schule finden Sie hierzu weitere Informationen.
Busfahren	<p>Nach rechtzeitiger Antragstellung für ein Busticket erhalten die Kinder in den ersten Schultagen nach den Sommerferien die aktuelle Schülerfahrkarte.</p> <p>Je nach Straße ist die Linie 2 des Padersprinters oder die Linie R 50/51 der go.on-Gesellschaft der Schulbus. Entnehmen Sie die passenden Fahrzeiten bitte den online-Fahrplänen.</p> <p>Das richtige Verhalten im Bus sollten Sie als Eltern mit Ihrem Kind besprechen.</p> <p>Treten mittags Probleme mit dem Bus auf, sollen die Kinder immer zurück zur Schule gehen und bei der Verwaltung klingeln.</p>
Elternmappe/ Postmappe	Sie enthält alle wichtigen Informationen für Sie. Bitte sehen Sie täglich nach und entfernen Briefe bzw. senden Sie uns unterschrieben zurück.
Ersatz- materialien	Fehlende Dinge wie Hefte, Klebestifte etc. sollten möglichst noch am gleichen Tag besorgt werden, damit Ihr Kind am nächsten Tag wieder richtig mitarbeiten kann. Ein Tipp von uns: zu Hause bereits einen kleinen Vorrat anlegen (Radiergummi, Klebestift, Schere, Hefte s.u.)!

Organisatorisches

Frühstück	Nach der ersten Hofpause ist Zeit für das Schulfrühstück. Wir bitten darum, gesunde und nahrhafte Lebensmittel mit in die Schule zu geben. Süßigkeiten dürfen Sie zum Geburtstag Ihres Kindes gerne mitgeben, ansonsten verzichten Sie bitte darauf. Wichtig ist auch, dass Ihr Kind genügend Getränke mit in die Schule bringt. Die Flüssigkeitsversorgung hat einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Lernleistung Ihres Kindes. Verzichten Sie auch hierbei auf gesüßte Tees oder Limonaden.
Geldtasche	Dies ist wiederverwendbarer Umschlag mit dem Namen Ihres Kindes, den wir zu Beginn des ersten Schuljahres angeschafft haben. Hierin werden anstehende Geldbeträge eingesammelt (z.B. für Ausflüge, Klassenkasse).
Hefte (falls neue angeschafft werden müssen)	Ersetzen Sie die Hefte entsprechend der Materialliste bzw. des alten Exemplars bitte möglichst umgehend.
Hospitation	Nach vorheriger Absprache mit der Klassenlehrerin besteht die Möglichkeit im Unterricht zu hospitieren. Dazu wird im Vorfeld der Schwerpunkt Ihrer Hospitation formuliert. Aus Datenschutzgründen müssen Sie in diesem Zusammenhang eine Schweigepflichterklärung unterschreiben.

Organisatorisches

Kontakt- möglichkeiten	Die Klassenlehrerinnen geben Ihnen jeweils ihre Kontaktmöglichkeiten bekannt. Darüber hinaus können Sie mit der Schule über das Sekretariat Kontakt aufnehmen (Tel. 05251 - 8814582). Informationen können Sie auch unserer Homepage entnehmen: http://gs-marienloh.lspb.de
Krankmeldung	Meldepflichtige Krankheiten entnehmen Sie bitte der Seite des Schulministeriums. Bei „normalen“ Krankheiten melden Sie bitte morgens bis 7:30 Uhr über den QR-Code per Mail Ihr Kind krank. Eine schriftliche Entschuldigung ist im Anschluss an die Fehlzeiten Ihres Kindes abzugeben. Beurteilungen müssen schriftlich eine Woche vorher bei der Klassenlehrerin beantragt werden. Sie finden entsprechende Vordrucke auf unserer Homepage unter Service/ Downloads.
	
Läuse	Sollten Sie bei Ihrem Kind Kopfläuse oder Nissen entdecken, melden Sie sich bitte umgehend telefonisch in der Schule (05251-8814582) und behandeln Ihr Kind gegen Läusebefall (Infos erhalten Sie in jeder Apotheke). Wir leiten die anonyme Information an die anderen Familien der Klasse (und evtl. OGS) weiter, um so die Plagegeister in der Regel schnell wieder loszuwerden.
Mappen	Ihr Kind benutzt folgende Mappen: <ul style="list-style-type: none">• rote Mappe für Deutsch• blaue Mappe für Mathematik• gelbe Mappe für Elternpost• grüner Schnellhefter für Sachunterricht• schwarzer Schnellhefter für Englisch• weißer Schnellhefter für Musik

Organisatorisches

- gelber Schnellhefter für Religion

Schultasche	Räumen Sie regelmäßig (z.B. freitags) gemeinsam mit Ihrem Kind die Schultasche auf. Täglich sollten stumpfe Stifte angespitzt werden und das Etui auf Vollständigkeit überprüft werden.
Sporttasche	Zur ersten Sportstunde der Woche bringt Ihr Kind die Sporttasche mit in die Schule, nach der letzten nimmt es die Tasche wieder mit nach Hause, damit die Sportkleidung gewechselt und gewaschen werden kann. Bitte legen Sie bei Bedarf auch Ersatzhaargummis und Pflaster zum Abkleben der Ohrstecker in den Sportbeutel.
Schwimmunterricht	Zum zweiten Halbjahr in der dritten Klasse starten wir mit dem Schwimmunterricht. Dazu wird den Eltern ein Begleitschreiben ausgeteilt, in dem alle wichtigen Informationen aufgeführt sind. Da immer weniger Kinder mit guten Schwimmvoraussetzungen die Grundschule besuchen, weisen wir darauf hin, dass sich Ihr Kind nur durch regelmäßiges Üben zu einem sicheren Schwimmer entwickeln kann. Bitte nutzen Sie auch schon vor dem Beginn des Schwimmunterrichts die vielfältigen Angebote der Schwimmbäder und Schwimmschulen, sofern Sie selbst nicht die Möglichkeiten haben, mit Ihrem Kind schwimmen gehen zu können.
Schwimmzeug	Zum Schwimmunterricht sollte jedes Kind eine passende Badebekleidung (keine langen Badeshorts), ein ausreichend großes Handtuch, Seife oder Shampoo, wenn möglich beschriftet,

Organisatorisches

mitbringen. Die Kinder sollten eine Kopfbedeckung (Mütze, Kappe) und eine der Witterung angemessene Kleidung tragen. Mädchen mit längeren Haaren können eine Badekappe tragen oder müssen die Haare zusammenbinden. Das Schwimmzeug wird nach dem Schwanntag **immer** mit nach Hause genommen.

Übergang zur weiterführenden Schule

Im vierten Schuljahr ist es unser Anliegen, den Übergang zur weiterführenden Schule bruchlos zu gestalten. Dazu werden erste Tendenzen für einen guten Lernort des Kindes im vierten Schuljahr zum ersten Elternsprechtage im Herbst besprochen. Ein abschließendes Beratungsgespräch kann im Januar vor der Zeugnisausgabe stattfinden, um die richtige Schulwahl treffen zu können.

Infoabende/ Tag der Offenen Tür an der weiterführenden Schule

Von Ende November bis Anfang Januar finden in der Regel die Tage der Offenen Tür an den weiterführenden Schulen statt. Ebenfalls im Herbst wird ein Infoabend der Schulberatungsstelle angeboten, der interessierten Eltern die notwendigen Antworten zur Schulwahl geben kann.

Freistellung für Schulhospitationen

Freistellungen für den Besuch einer weiterführenden Schule oder für eine Anmeldung am Schulfvormittag werden an den Grundschulen in der Stadt Paderborn **nicht** genehmigt.

Organisatorisches

Verkehrserziehung	Wie in der Schuleingangsphase findet das Radfahrtraining in einem festgelegten Zeitraum statt, der Ihnen rechtzeitig im zweiten Halbjahr bekannt gegeben wird. Die 3. Klassen üben auf dem Schulhof an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen den ADAC-Radfahrparcours, die 4. Klassen bereiten mit der Polizei die Radfahrprüfung in Theorie und Praxis vor.
Mein Körper gehört mir	Im dritten oder vierten Schuljahr nehmen die Kinder am Präventionsprojekt zum sexuellen Missbrauch „„Mein Körper gehört mir““ der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück teil. Informationen erfolgen sowohl auf dem Elternabend als auch in einer eigenen Informationsveranstaltung. Hier erfahren Sie, wie das Theaterstück an die Kinder herangetragen wird.

Hausaufgaben

Allgemeines	Ihr Kind hat von Montag bis Donnerstag Hausaufgaben auf. An diesen sollte es konzentriert 45 Minuten arbeiten. Darüber hinaus sollte Ihr Kind täglich in Abhängigkeit des aufgegebenen Faches mindestens 15 Minuten lesen bzw. das Kopfrechnen trainieren. Bitte lassen Sie sich die Hausaufgaben Ihres Kindes täglich zeigen, auch wenn diese in der OGS bearbeitet wurden. Freitags ist Zeit für Restaufgaben, Übungen und herausfordernde Aufgaben. Diese werden einzelnen Kindern bei Bedarf gegeben.
Hausaufgaben-taxi	Bitte vereinbaren Sie mit einem Kind aus der Klasse ein solches „Taxi“, sodass im Krankheitsfall Informationen und Hausaufgaben weitergegeben werden können.
Hausaufgabenheft	Ihr Kind notiert die anstehenden Hausaufgaben (HA) im Hausaufgabenheft. Hierbei nutzt es Symbole oder Notationen, die verständlich sind. Sie können Ihrem Kind bei der Orientierung im HA-Heft helfen, wenn Sie gemeinsam mit ihm kontrollieren und Einträge vorbereiten, falls Schwierigkeiten auftreten.
Notieren von Datum und Schul- oder Hausaufgabe	Jedes Kind schreibt oben rechts auf die Seite, die es bearbeitet, das Datum. Arbeitet es an den Hausaufgaben, wird ein Haus gemalt oder HA dazu geschrieben, so dass die Aufgaben im Schulunterricht von den häuslichen Arbeiten zu unterscheiden sind.

Hausaufgaben

Vergessene Hausaufgaben/ Materialien	Sollte Ihr Kind einmal die Materialien für die Hausaufgaben vergessen, arbeitet es diese am nächsten Tag, spätestens jedoch am Freitag nach.
--	--

Diagnose, Lernzielkontrollen, Tests

Es werden im Anschluss an die verschiedenen Themen in den Fächern Deutsch und Mathematik über das Jahr verteilt Klassenarbeiten geschrieben.

Die tägliche Beobachtung ist für uns ebenfalls ein wichtiges Diagnoseinstrument.

Eine Information zu den Leistungen Ihres Kindes erhalten Sie im Anschluss einer Klassenarbeit / einer Lernzielkontrolle in Form einer Note und/oder Bemerkungen. Sollten weitere Überprüfungen (Tests) geschrieben werden, erhalten Sie diese in der Regel ebenfalls zur Ansicht in der Postmappe/ Mappe für Tests (aus Klasse 1/2 weitergeführt). Geben Sie diese am Folgetag unterschrieben wieder mit in die Schule. Weitere Informationen zum Leistungskonzept finden Sie auf unserer Homepage: www.gs-marienloh.lspb.de

Elternberatung durch die Klassenlehrerin

- Elternsprechtage finden wie gewohnt zweimal im Jahr statt. Hierzu erhalten Sie eine entsprechende Einladung. Wenn wir von schulischer Seite zusätzlichen Gesprächsbedarf sehen, wenden wir uns auch zwischendurch an Sie und vereinbaren einen Termin. Haben Sie Fragen an uns, nehmen Sie Kontakt auf. Bitte vermeiden Sie es aber, vor dem Unterricht „nur mal kurz“ mit uns sprechen zu wollen. Denn oftmals wird für Gespräche Zeit und Vorbereitung benötigt, um sie sinnvoll führen zu können.

Lernen allgemein

Elternsprech-tage	Im Herbst und Frühjahr finden die Elternsprech-tage statt. Bitte beachten Sie, dass an diesen Be-ratungstagen nur eine festgelegte Zeit allen El-tern zur Verfügung steht. Für intensivere Gesprä-che vereinbaren Sie bitte gesonderte Termine.
Fördern, For- dern und Be- werten	<p>Auch nach Abschluss der Schuleingangsphase nehmen wir die individuelle Förderung der Kin-der in den Blick, sodass einige Kinder in der Schule und teilweise auch zu Hause an passend zugeschnittenem Förder- oder Fordermaterial arbeiten.</p> <p>Die bekannten Bewertungsformen wie z.B. Smileys, kleine Bemerkungen und Kommentare werden auch im 3. und 4. Schuljahr beibehalten. Hinzu kommen jedoch die Beurteilungen nach Notenstufen. Unsere Bewertungsgrundlage sind die Kompetenzerwartungen für Klasse 4 vom Schulministerium NRW, die wir für Klasse 3 schulintern entsprechend angepasst haben.</p>
Förder-/ Forder- unterricht	Wenn Ihr Kind für einen gesondert ausgewiesenen Förder- oder Forderunterricht eingeteilt wurde, werden Sie im Vorfeld schriftlich benachrichtigt. Darüber hinaus findet Förderung im Klassenver-band, im Teamteaching und in Kleingruppen statt.
Lerninhalte in den Fächern	<p>Sie haben die Möglichkeit, die schulinternen Ar-beitspläne zu den Fächern in der Schule einzu-sehen.</p> <p>Die Lehrpläne für die Grundschule finden Sie unter <u>www.schulministerium.nrw.de</u></p>

Schrift

Die Kinder sollen nach dem Lehrplan eine eigene verbundene Handschrift erwerben. Dabei achten wir auf eine sorgfältige und schwungvolle Schrift, die regelmäßig trainiert werden muss. Das passende Schreibgerät wie ein Füller, Tintenroller oder radierbarer Tintenstift ist dabei ebenso wichtig. In Absprache mit der Klassenlehrerin wird der richtige Zeitpunkt dafür festgelegt. Tintenkiller setzen wir in der Regel nicht ein.

Lesen

Jedes Kind sollte täglich mindestens 15 Minuten laut bzw. leise lesen. An unserer Schule bekommt es einen Zugang zur Internetseite „Antolin“. Hier kann Ihr Kind zu den gelesenen Büchern oder auch Texten im Deutschbuch ein Quiz bearbeiten.

Schreibent-
wicklung

Die Schreibentwicklung folgt einem festen Ablauf, bei dem jeder Entwicklungsschritt vollzogen werden muss. Es gibt das **Schreibentwicklungsmodell** nach Gudrun Spitta oder das **Stufenmodell** des Schriftspracherwerbs nach Valtin. Beide stellen anschaulich die Schreibentwicklung dar, die zum Verständnis eines Rechtschreibgefühls wichtig sind.

Vom „Schreiben von Anfang an“ zum „Richtig schreiben“ mit Hilfe der Lernwörter, des Abschreibens und der Fehlerkorrektur

Daran schließt sich das rechtschriftlich richtige Schreiben der nichtlautgetreuen Wörter an. Die Kinder lernen Strategien kennen, um Wörter richtig schreiben zu können. Hierfür werden Wörter zu bestimmten Unterrichtsthemen und häufig wiederkehrende Wörter besonders geübt: Dies sind die sogenannten Lern- und Merkwörter. Dazu wird die Schreibung eines jeden Lernwortes mit immer gleichen Übungen trainiert. Das Markieren **der schwierigen Stellen** (rot unterstreichen) und der **Silbenkönige** (gelb einfärben) ist dabei grundlegend. Die verschiedenen Übungen finden Sie eingeklebt in dem Lernwörterheft Ihres Kindes.

Wörterbuch-
arbeit

In der Klasse 3 wird die Arbeit mit dem Wörterbuch fortgesetzt, um im vierten Schuljahr bei allen schriftlichen Notationen sowie bei Lernzielkontrollen das Wörterbuch nutzen zu können.

Lehrwerk
„MiniMax“

In Mathematik arbeiten die Kinder weiterhin mit dem Lehrwerk „MiniMax“. Zu jeder Einheit haben wir einen Matheplan konzipiert, der sowohl Pflicht- als auch Übungsaufgaben in den Blick nimmt.

Zu den jeweiligen Klassenarbeiten erhalten die Kinder in der Regel Hinweise zu den Inhalten und Aufgaben, die geübt werden können.

Finger/ andere
Rechenmateri-
alien

Im 3. Schuljahr sollten sich die Kinder in der Regel im Zahlenraum bis 100 ohne Finger sicher bewegen. Weitere Rechenmaterialien wie das Tausenderbuch oder das Millionenbuch ergänzen in der Folgezeit das anschauliche Rechnen in den erweiterten Zahlenräumen. Zum Ende eines Schuljahres sollte es Ihrem Kind möglich sein, im jeweiligen Zahlenraum ohne Material zu rechnen. Sollte Ihr Kind noch unsicher beim Lösen von Aufgaben sein, greifen Sie auch zu Hause auf das eingeführte Material zur Anschauung zurück.

Schnelles Kopf-
rechnen –
Übungsmög-
lichkeiten

Da uns das Kopfrechnen sehr wichtig ist, ist es Teil unserer Arbeit. Damit Ihr Kind auch zu Hause daran üben kann, gibt es das „Blitzrechnenmaterial in etwas abgewandelter Form auch im „MiniMax“-Heft.

Inhalte

In der Grundschule verfolgt der Englischunterricht die folgenden Leitziele:

- die Entwicklung von Interesse und Freude am Sprachenlernen und an fremden Lebenswelten
- den Erwerb, die Erprobung und die Festigung elementarer sprachlicher Mittel des Englischen
- die Bewältigung von einfachen Sprachhandlungssituationen in englischer Sprache
- den Erwerb von Lern- und Arbeitstechniken sowie wirkungsvollen Strategien des Sprachenlernens.

Im Mittelpunkt des Englischunterrichts steht der Umgang mit der gesprochenen Sprache, insbesondere die Verstehens- und Sprechfähigkeit. Lesen und Schreiben werden von Anfang an zur Unterstützung des Lernens einbezogen.

Leistungs-bewertung

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Kindern mündlich, schriftlich und praktisch erbrachten Leistungen. Es werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet.

Die Leistungen werden hinsichtlich der Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 im Lernprozess **beobachtet** und **dokumentiert**.

In den **Jahrgängen 3 und 4** kommen kurze, **schriftliche Lernzielkontrollen** z.B. in Form von Zuordnungs- und Auswahlaufgaben hinzu.

Die Leistungsbewertung bezieht sich vorrangig auf die Bereiche Hörverstehen, Hör- Sehverstehen, Leseverstehen und Sprechen. Der Schwerpunkt **Orthografie** fließt **nicht** in die

Leistungsbewertung ein. Fehler in der Orthografie werden aber markiert.

Die Kinder erhalten regelmäßig individuelle Rückmeldungen über ihre Lernentwicklung und den erreichten Kompetenzstand. Fehler und Unsicherheiten werden nicht sanktioniert, sondern als Lerngelegenheiten und Herausforderungen genutzt.

Soziales Lernen

Allgemeines	Neben dem fachlichen Lernen findet in der Schule immer auch soziales Lernen statt.
Verhalten	Sollte Ihr Kind sich innerhalb einer Woche mehrfach nicht an die Klassenregeln gehalten haben, erhält es einen Nachdenkbrief. Diesen besprechen und füllen Sie bitte gemeinsam mit Ihrem Kind aus und geben ihn Ihrem Kind am folgenden Tag wieder mit. Unterstützen Sie dabei unser Anliegen, soziales Verhalten zu fördern und unangemessenes Verhalten zu reflektieren.
Kinderkonferenz	Diese findet regelmäßig im Lehrerzimmer statt. Jeweils zwei Vertreter/innen einer Klasse versammeln sich dort, um klassenübergreifende Themen mit der Schulleiterin zu besprechen (anstehende Feste, Projektwochen etc.).
Klassenrat	In jeder Klasse gibt es einen Klassenrat. Diesem gehören alle Kinder einer Klasse und ihre Klassenlehrerin an. Er findet regelmäßig einmal wöchentlich statt. Hierbei werden wichtige Dinge der Kinder besprochen, außerdem Informationen aus der Kinderkonferenz mitgeteilt oder Anliegen an diese formuliert.
Klassenregeln	Regeln zum Arbeits- und Sozialverhalten werden in den ersten Wochen nach und nach mit den Kindern erarbeitet bzw. wiederholt.

Katholische Grundschule Marienloh

Sommerbrede 33

33104 Paderborn

05251/8814582

gs-marienloh@paderborn.de

